Der Vorsitzende fragte nach aktuellen Mitteilungen des Straßenverkehrsamtes.

Herr Pütz, Leiter des Straßenverkehrsamtes, hatte hierzu keine Mitteilungen.

Abg. Krauß sprach seinen Dank gegenüber dem Straßenverkehrsamt aus für die zügige und unbürokratische Hilfestellung, um den Verkehr aus den betroffenen Gebiete der Flutkatastrophe herauszunehmen und für die Bürger vor Ort Abmeldungen vorzunehmen.

Abg. Becker fragte nach dem Zeitplan zur Baustelle auf der A 3 zwischen Lohmar und dem Kreuz Bonn/Rhein-Sieg. Die Baumaßnahme habe sich schon erheblich verzögert und sei in den Abläufen verändert worden, was zu erheblichen Staus an den Wochenenden führe.

Herr Pütz sagte eine kurzfristige Kontaktaufnahme zur zuständigen Autobahn GmbH zu. Die Beantwortung werde dann zeitnah und schriftlich erfolgen, damit die Politik auf entsprechende Nachfragen Dritter reagieren könne.

Abg. Leuning bekräftigte den Dank an die Leistungen des Straßenverkehrsamtes in der Flutregion. Die Unterstützung sei konstruktiv und hilfreich gewesen. Das Verkehrsthema habe zu einer extremen zusätzlichen Belastung geführt. Er regte an, für die Zukunft im Katastrophenschutzplan entsprechende umfassende Verkehrslenkungen einzustellen.

Der Vorsitzende fragte nach aktuellen Mitteilungen der Verwaltung

Herr Dr. Groneck führte aus, dass der jährliche Fahrplanwechsel in Abstimmung sei. Das Buskonzept für die Stadt Bad Honnef sei am 18.08.2021 umgesetzt worden. Das Projekt „OnDemand vs. Ortsbus“ – digitales Anrufsammeltaxi – zeige eine deutlich höhere Relevanz als angenommen wurde. Die neue App werde bereits von 800 registrierten Usern genutzt; die Fahrgastzahlen hätten sich gegenüber dem vorhergehenden Anruf-Sammeltaxi vervierfacht.

Abg. Meyer fragte nach der Schnellbusnutzung.

Herr Dr. Groneck antwortete, dass hierzu noch keine Erkenntnisse vorliegen würden. Eine Fahrgastzählung sei zeitlich noch nicht abgestimmt. Zudem arbeite man auch an der Einführung einer automatisierten Fahrgastzählung.

Zum Thema „Radwege an Kreisstraßen“ führte Herr Habedank aus, dass durch die Abteilung Kreisstraßenbau derzeit insgesamt 17 km Radwege im Zuge von Kreisstraßen in der Planung seien. Bei den einzelnen Lückenschlüssen kommen die Arbeiten wegen Grunderwerbsproblematiken sowie Anforderungen von vertiefenden Umweltuntersuchungen leider nicht so schnell voran, wie zunächst erhofft. Beim Grunderwerb werde man noch stärker als bisher auf die Unterstützung der Kommunen setzen.

Gleichwohl gebe es zwei Lichtblicke. An der K58 in Wachtberg wird ein erster Abschnitt des straßenbegleitenden Radweges noch in 2021 gebaut. Im nächsten Jahr werde an der neuen K1 in Alfter ein 2,2 km langer Radweg angelegt.